

13, Annaberg 10, Schwarzenberg 10, Auerbach 10
Delsitz 8, Marienberg 7, Dippoldiswalde 6.

— In Dresden sammelt man zu einem Ehren-
geschenk für Rechtsanwalt Hertwig, den Verteidiger
Ahlwardts.

— Leipzig, 6. Dez. Seit 24. Novbr. wird
eine hier aufhältlich gewesene junge Dame im Alter
von 25 Jahren vermisst. Die Vermisste ist zuletzt
mit einem dunkelgrauen Kleid, schwarzem Plüschjackett
und hellgrauem, mit schwarzer Feder aufgeputztem
Hut bekleidet gewesen. Sie trägt einen Granatring,
einen glatten Ring, sowie eine Broche mit 3 Amei-
sen und O. W. gezeichnete Leibwäsche.

— Glauchau, 7. Dez. Ein feierlicher Akt
wurde durch den hiesigen Wirtverein am gestrigen
6. Dezember im hiesigen Restaurant zum Ruchengarten
vollzogen. Es wurden nämlich dem Fräulein Bertha
Leonhardi nach 8 1/2-jähriger Dienstzeit bei Herrn
Egerland, früher Hüllers Restaurant, ferner dem Fräul.
Auguste Rosalie Schugard nach 4 1/2-jährigem Dienste
bei Herrn Hermann Wehnert, Restaurant Ruchengarten,
durch den Vorstand Herrn Karl Weidmüller
mit einer auf die bewiesene Arbeitstreu bezugnehmenden
Ansprache je ein Anerkennungsdiplom überreicht. Auch
die Mitglieder des Vereins widmeten den beiden Aus-
gezeichneten ihre herzlichsten Glückwünsche.

— Glauchau, 8. Dez. Belohnung für die
Entdeckung von Brandstiftern. Die zahlreichen
Schadenfeuer während der letzten Zeit, in Reinholdshain,
Zeritsau und Weidensdorf, lassen böswillige
Brandstiftung vermuten. Auf Grund von Bestim-
mungen der Verordnung vom 26. Okt. 1833 macht
die Kgl. Amtshauptmannschaft bekannt, daß für die
Entdeckung von Brandstiftern eine Belohnung bis zu
300 Thalern (900 Mark) ausbezahlt wird.

— In Wittweida wurde der Webermeister
Sch. verhaftet. Seine Frau war vor kurzem plötz-
lich gestorben und Sch. that eine Aeußerung, die den
Verdacht erregen mußte, daß er an dem plötzlichen
Tode seiner Ehefrau Schuld trage. Wie weit sich
diese Vermutung bestätigt, wird die gerichtliche Sektion
der Leiche ergeben.

— Radeberg, 8. Dez. Von einem schweren
Unglück ist der Fabrikbesitzer Bruno Schöffel im be-
nachbarten Otrilla betroffen worden. Derselbe hatte
sich vor einiger Zeit eine kleine Verwundung am
Fuße, wahrscheinlich durch Reibung des Stiefels, zu-
gezogen, dieselbe aber wenig beachtet. Leider ist nun,
durch farbige Strümpfe verursacht, Blutvergiftung
entstanden, sodaß die Aerzte sogar eine Ablösung
des Beines für notwendig erachtet haben, weshalb
man jetzt den Patienten nach Dresden überführt hat.

— Von einem eigenartigen schweren Unfall wurde
ein 22-jähriger Böttcher in Ehdorf betroffen. Beim
Spielen der Gitarre sprang plötzlich eine Saite; der
junge Mann wurde derartig an dem Auge verletzt,
daß dasselbe die Sehkraft für immer einbüßte.

§ Berlin, 8. Dez. Prozeß Ahlwardt. Der
Andrang zum Gerichtshof war heute noch gewaltiger
als in den vorangegangenen Tagen. Die Verhand-
lung war aber nur von kurzer Dauer. Der Vor-
sitzende teilt ein gefängnisärztliches Gutachten mit,
in dem bescheinigt wird, daß der Angeklagte über
Trockenheit im Schlund, Magenbeschwerden und
Katarth klagt. Der Pulsschlag beträgt 140 in der
Minute. Nach Angabe der Sachverständigen leidet
Ahlwardt an Nerven- und Magenkatarrh, er wird
aber voraussichtlich morgen verhandlungsfähig sein.
Darauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

— Als derjenige hohe Offizier, der Herrn von
Langen zuerst über das geplante Erscheinen der
Zudenflinten Mitteilung gemacht, wird der Chef des
großen Generalstabes, Graf Schlieffen, genannt, mit
dem Hinzufügen, daß dieser es gewesen sei, der so-
fort beim Kriegeminister die Untersuchung pflichtge-
mäß veranlaßte. — Abg. Liebermann von Sonnen-
berg wird im Reichstage, unterstützt von 15 Mit-
gliedern der konservativen und antisemitischen Partei,
die Einstellung des gegen Ahlwardt schwebenden
Strafverfahrens für die Dauer der Session bean-
tragen. Ueber den Prozeß Ahlwardt werden sowohl
im Reichstage wie im preussischen Landtage Inter-
pellationen eingebracht. Gegen die Wahl Ahlwardts
werden von Freisinnigen Proteste vorbereitet, die sich
auf angebliche Unregelmäßigkeiten und Wahlbeein-
flussungen stützen. Ahlwardt hat zu seiner Wahl
bisher mehr als 100 Beglückwünschungsgramme
aus dem In- und Auslande erhalten.

§ Invaliditäts- und Altersversicherung. Seit
Jahresfrist ist eine Agitation zur Beseitigung des
Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes eingeleitet
und hat es in Nordbayern auch zu beachtenswerten
Erfolgen gebracht. Eine Petition aus Nürnberg, die
dem Reichstage durch den Abg. Dr. Barth überreicht
wurde, trägt nicht weniger als 252921 Unterschriften.
Allein der Umstand, daß der Kreis, in dem die For-
derung besondere Unterstützung gefunden hat, ein ört-
lich beschränkter ist, legt die Annahme nahe, daß mehr
Gründe äußerer Art, Mißgriffe bei der Durchführung
des Gesetzes, sowie der erste Unwille über die durch
das Gesetz bewirkte Belastung, auf den Wunsch nach
Wiederaufhebung nicht ohne Einfluß gewesen sind.
Aus anderen Teilen Deutschlands liegen nur Anträge
auf eine Abänderung oder Befreiung einzelner Er-
werbsklassen von der Stellung unter das Gesetz vor,
woraus zu entnehmen ist, daß dieses nicht überall als ein
Mißgriff angesehen wird. Insbesondere aus länd-
lichen Kreisen kommt der Wunsch, das Gesetz zu ver-

einfachen und darauf bei einer künftigen Durchsicht
desselben zum Zweck der Abänderung Gewicht legen
zu wollen. In diesem Sinne sprechen sich Bittgesuche
aus Breschen und Schroda aus. In den östlichen
Bezirken, insbesondere in solchen mit gemischter oder
vorwiegend polnischer Bevölkerung, mag allerdings
das jetzt mit der Ausführung der Invaliditätsver-
sicherung verbundene Schreibwert einige Schwierig-
keiten bereiten. Der Verband deutscher Schuh- und
Schäftefabrikanten in Berlin wünscht, daß sämtliche
für Fabriken oder andere gewerbliche Betriebe in ihrer
Behausung arbeitende Personen von der Versiche-
rungspflicht auf Grund des § 2 des Gesetzes befreit
werden. Dagegen beschränkt eine Bittschrift aus
Reppine, die Versicherungspflicht auch auf die Haus-
arbeiter der Filzwarenindustrie ausdehnen zu wollen.
Wie eine Ironie nimmt es sich aus, daß gerade der
Abg. Richter, in dessen Blatt am meisten über die
Pfenningrentner gepöbelt worden war, von einer
Berliner Arbeiterin mit der Ueberreichung einer Bitt-
schrift wegen Bewilligung einer Altersrente beauftragt
worden ist. Daß ein Gesetz, bei dessen Erlaß auf
anderwärts gemachte praktische Erfahrungen nicht
zurückgewiesen werden konnte, nach einiger Zeit der
Verbesserung bedürftig sein würde, ist von vornherein
anerkannt worden. Die Regierung hat sich auch
bereits zu einer Revision bereit erklärt, aber erst wenn
genügendes Material zu einer Neubearbeitung des
Gesetzes vorläge.

§ 92,956 Personen sind in den ersten 9 Monaten
dieses Jahres aus Deutschland nach Amerika aus-
gewandert. Diese Auswanderung wiegt aber bei
weitem den natürlichen deutschen Bevölkerungszu-
wachs nicht auf. Deutschlands Bevölkerung nimmt
trotz der Auswanderung jährlich noch um rund
250,000 Menschen zu.

§ Ueber eine Schiffskatastrophe auf dem Müg-
gelsee schreibt ein Augenzeuge: Am vergangenen
Sonntag fuhr ein großer Schleppdampfer mit 3
beladenen Spreefähnen von Radeberg her über den
Müggelsee, welcher, soweit er nicht zugefroren ist,
stark mit Treibeis ging. Auf der Radeborfer Seite
hatten sich mächtige Eisschollen aufgetürmt, welche
die Passage versperrten. Der Schleppdampfer, der am
Bug einen Eisbrecher hatte, hängte nun die 3 Rähne
ab und versuchte das Eis zu durchbrechen. Durch die
von dem Dampfer verursachten Wellen wurden aber
die Eismassen zurückgetrieben und zwar stromauf-
wärts dorthin, wo die abgehängten Rähne lagen.
Der erste derselben, der den Anprall des Eises aus-
zuhalten hatte, ein Deckahn des Schiffers 3. Hinge
aus Woltersdorf (Ladung 800 Tonnen Cement nach
Berlin) wurde von den Eisschollen zertrümmert und
sank alsbald. Eigentümer und Mannschaft des Fahr-
zeuges konnten sich nur mit Mühe auf den nächstge-
legenen Spreekahn flüchten. Jetzt ragt an der Un-
fallstelle, die sehr tief ist, nur noch die Mastspitze des
Rahnes aus dem Wasser. Es ist fraglich, ob es ge-
lingen wird, Fahrzeug und Ladung zu heben.

§ Stuttgart, 7. Dez. Heute vormittag halb
10 Uhr stieß in dem Feuerbacher Tunnel der von
Stuttgart nach Calw abgehende Personenzug auf
einen vorausgegangenen Güterzug, welcher in Feuer-
bach hielt und dessen letzte Waggons noch in dem
Tunnel standen. Von Personen wurde Niemand
verletzt, dagegen wurden mehrere Waggons auf die
Seite geworfen. Der Tunnel ist für die Dauer des
Vormittags gesperrt.

§ Elberfeld, 6. Dez. In einem nahegelegenen
Steinbruch sind von einem noch Unermittelten durch
Einbruch drei Pfund Dynamit nebst einer großen
Anzahl Sprengkapseln entwendet worden.

§ Posen, 7. Dez. Infolge von Schneeverweh-
ungen treffen die Eisenbahnzüge entweder gar nicht
oder mit bedeutenden Verspätungen hier ein. Die
hiesige Pferdebahn mußte schon seit gestern früh teil-
weise den Betrieb einstellen.

§ Einer schweren Gefahr ist der Blitzzug Köln-
Berlin in diesen Tagen kurz vor Magdeburg
entgangen. Dem die Strecke abschreitenden Wägen
fiel eine seltsame Veränderung einer Schiene auf. Er
trat näher und entdeckte einen ziemlichen Riß in dem
Eisen. Bei der außerordentlichen Schnelligkeit, die
der Blitzzug entwickelt (85 km pro Stunde), hätte
für ihn aus jenem Defekt ein unabsehbares Unheil
entstehen müssen. Durch Schwenken mit der roten
Fahne wurde der Lokomotivführer noch im letzten
Moment benachrichtigt. Es gelang ihm, den Zug
rechtzeitig zum Halten zu bringen, der dann auf ein
andres Geleise dirigiert wurde. Eine in ihren Folgen
unberechenbare Katastrophe war so glücklich vermieden.

§ Dppeln, 7. Dez. Das hiesige Eisenbahn-
Betriebsamt Dppeln macht bekannt: Die Strecke
Lammsdorf-Niederhermsdorf, Route Dppeln-Neise,
ist durch Schneeverwehungen für Personen- und auch
Güterverkehr seit heute Morgen auf mindestens 24
Stunden gesperrt.

§ Limburg a. Lahn, 6. Dez. Gestern gegen
abend erschöpfte sich hier ein junger Chemiker in dem
Kreise seiner Familie; er wurde in das St. Vincenz-
hospital gebracht, wo er einige Stunden später starb.
Familienarzt soll die That veranlaßt haben.

§ Die in Arnswalde erfolgte Wahl, die von
der gesamten Presse besprochen wird, hat nun auch eine
Besprechung in der „Norddeutschen Allgemeinen
Zeitung“ erfahren. „Das offiziöse Blatt findet, daß
die Persönlichkeit des Kandidaten nur in den unter-
geordnetem Grad in Betracht komme. Die anti-

semitische Bewegung sei ein sozialpolitischer Währungs-
prozeß ebenso wie andere Parteibildungen und erlange
durch die einfache Thatsache ihrer Existenz eine gewisse
Berechtigung. Die Wahl habe aber gezeigt, daß es
genüge, öffentlich Lärm zu machen und jegliche
Autorität aufs Festigste anzugreifen, um in den Reichs-
tag gewählt zu werden. Diese Erfahrung dürfte nicht
ohne Nachwirkung bleiben; das Beispiel werde in
anderen Wahlkreisen nachgeahmt werden und bei der
Neigung der sogenannten Majoritäten, dem lautesten
Schreier nachzulaufen, würden Ahlwardt's Nachahmer
vielleicht ebenso Erfolg haben. Fraglich sei aber, ob
das Gefüge des Staates es auf die Dauer vertrage,
wenn es zum Erfahrungssatz werde, daß als Belohnung
für eine berufsmäßige vergebende und alle Autorität in
den Staub ziehende Agitation Reichstagsmandate winkten.
Wer in Zukunft Deutschland nicht vom Tummelplatz
niedriger Leidenschaften her beeinflussen sehen wolle,
werde überlegen müssen, was zu geschehen habe,
damit das Arnswalder Wahlergebnis nicht als Er-
fahrungssatz zum Gewohnheitsrecht ausreife.“ Sehr
gut gebrüllt, Löwe! Ueber das, was hier doktrinär,
wie immer, ausgeführt wird, sind wir in der That
schon lange einig; es fragt sich nur, wie die unge-
heure Unzufriedenheit, die sich in der Wahl Ahl-
wardts Luft gemacht hat und die heutigen Tages
in den weitesten Schichten in ganz Deutschland
herrscht, in unser Volk hineingekommen ist? Auf
diese Frage mag das offiziöse Organ zunächst ein-
mal Antwort geben.

§ Striegau, 6. Dez. Ein Wilddieb ist aus
der benachbarten gräflich Schweinitschen Forst am
Sonntag zur Nachtzeit erschossen worden. Die gräf-
lichen Forstbeamten hatten schon längere Zeit hin-
durch wiederholte Wilddiebstähle bemerkt. In der be-
zeichneten Nacht legten sich der Förster Schent und
der Gärtner Berg auf die Lauer und sahen gegen 12
Uhr zwei mit Gewehren ausgerüstete Wilddiebe heran-
kommen. Sie riefen dieselben an und forderten sie
auf, die Gewehre wegzuworfen, diese aber antwor-
teten mit mehreren Schüssen. Nun gab auch der
Förster Feuer und zwar mit dem Erfolge, daß der
eine der Wilddiebe, in dem später der Steinarbeiter
Festl aus Gräben ermittelt wurde, tot auf dem Plage
blieb. Sein Genosse wurde zwar verwundet, doch
entkam derselbe; erst heute ist er in der Person des
Steinarbeiters Winkler verhaftet worden, wobei zu-
gleich festgestellt wurde, daß derselbe durch einen
Schuß am rechten Unterarm verwundet worden war.

** Paris, 8. Dez. Die Kammer nahm mit
306 gegen 104 Stimmen zu der Interpellation Hub-
bard über die Bedingungen, unter denen die Regier-
ungen bereit ist, die Panamakommission zu Unter-
stützen, eine das Vertrauen zu dem Kabinett aus-
drückende Tagesordnung an.

** Wien, 7. Dez. Ganz Südböhmen ist durch
Schneestürme vom Verkehr abgeschlossen. In Galizien
wüten furchtbare Schneestürme, die mächtigen Strecken
der Staatsbahn haben teilweise den gesamten Verkehr
eingestellt.

** Wien, 7. Dez. Die Nachrichten über die
Schneestürme in Ungarn lauten trübselig. Die heute
früh fällige Berliner Post ist bisher nicht eingetrof-
fen, die gestrigen Berliner Zeitungen fehlen.

Belgrad, 8. Dez. In den nächsten Tagen
findet hier die Eröffnung der amtlichen russischen
Handelsagentur statt. Mit Leitung derselben ist ein
hervorragender Moskauer Industrieller betraut worden.

** Pest, 7. Dez. Der gestern erneut und in
verstärktem Maße aufgetretene Schneesturm hat hier,
sowie in Gran, Kaschau und Temesvar vielfache
Verkehrshindernisse und zum Teil die Einstellung des
Bahnverkehrs zur Folge gehabt. Mehrfach blieben die
Eisenbahnzüge im Schnee stecken. Auf den Landstraßen
liegt der Schnee teilweise bis zu Manneshöhe. Der
gestern abend hier eingetroffene rumänische Thron-
folger Prinz Ferdinand mußte infolge der Schneever-
wehungen seine Reise unterbrechen und wird erst nach
Beseitigung der Verkehrshindernisse die Reise nach
London fortsetzen.

** Budapest, 6. Dez. In ganz Ungarn und
ganz Galizien sind infolge von Schneestürmen Ver-
kehrshindernisse eingetreten. In Ungarn ist bereits
auf mehreren Bahnlagen der Verkehr eingestellt. In
Budapest selbst konnten von gestern bis heute mittag
weder Pferdebahn noch Omnibusse, noch die elektrische
Straßenbahn ihren Betrieb aufrecht erhalten. Auch
Mietwagen verkehren nicht.

** Budapest, 7. Dez. Heute nachm. wurde
der Verkehr auf sämtlichen ungarischen Bahnen ein-
gestellt. Zwischen Becza und Batony stieß ein Per-
sonenzug mit einem Schnellzuge zusammen. Zehn
Personen des Bahnpersonals wurden schwer, mehrere
Reisende leicht verwundet.

** Rußland. In dem Armenhause der Ge-
meinde Lampis (Gouvernement Tavasthus) brach in
der Nacht eine Feuerbrunst aus, welche die Abteil-
ung für Geisteskranken zerstörte. Von den 9 Insas-
sen dieser Abteilung sind 7 verbrannt.

** Petersburg, 8. Dez. Gestern fand
hier ein Festessen zu Ehren des scheidenden deutschen
Botschafters Generals v. Schweinik statt; dasselbe
war von der deutschen Kolonie in dem mit Flaggen,
Teppichen und Lannengewinden reich geschmückten
Adelsaal veranstaltet und 400 Herren und Damen
nahmen daran Teil. Die erste Rede hielt General
v. Schweinik selbst, indem er für die Bekundung
der Teilnahme bei seinem Scheiden dankte; er habe

sich stets mit der deutschen Kolonie verbunden gefühlt in Vaterlandsliebe und im Streben, dem deutschen Namen Ehre zu machen und Wohlthätigkeit zu üben. Der Botschafter schloß mit einem Hoch auf den Caren. Der zweite Redner brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus. Dann folgte die Festrede des Herrn Tillmann; derselbe feierte unter lebhaftem Beifall des Botschafters v. Schweinitz Verdienste um die Förderung guter russisch-deutscher Beziehungen und des Wohles der deutschen Kolonie und der hiesigen Wohlthätigkeitsvereine. Der Botschafter dankte gerührt und ließ alle deutschen Souveräne und die Bürgermeister der freien Städte leben. Ein Toast auf die abwesende Familie des Generals v. Schweinitz beschloß den offiziellen Teil des sehr animiert verlaufenen Festessens.

**** Krakau, 7. Dez.** Hiesigen Blättern wird von angeblich unterrichteter Seite gemeldet, daß die Auflösung des Reichsrates unvermeidlich sei, da die gegenwärtige Situation für die Regierung unhaltbar geworden wäre. Sollte Graf Tasse als Minister des Innern zurücktreten, so würde Statthalter Graf Badeni die meiste Anwaltschaft auf die Nachfolge haben.

**** Krakau, 7. Dez.** Infolge von Schnee-berwehung ist auf der Strecke der Nordbahn zwischen hier und Prazau der Güterverkehr bis auf Weiteres eingestellt.

**** Italien.** In Ferrara ist eine grausige Mordthat geschehen. Die siebenjährige Gräfin Meroni und ihr Stubenmädchen wurden mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Die Gräfin war tot; das Mädchen starb, nachdem es einen Deutschen, namens Schumann, als Mörder bezeichnet hatte. Dieser wurde im Nebenzimmer mit einer Wunde am Halse gefunden; er verschied nach wenigen Stunden.

**** Rom, 7. Dez.** Einem fürchtbaren Orkan in Porto Venere in Kalabrien sind drei Dreimaster zum Opfer gefallen; zehn Mann sind ertrunken.

**** Bergen, 7. Dez.** Das Schiff „Thyra“, von der Ostsee mit Holz nach England unterwegs, kenterte an der norwegischen Küste. Die ganze Mannschaft desselben ertrank, nur der Kapitän konnte gerettet werden.

**** Belgien.** Gegen 10,000 Arbeiter Antwerpen durchzogen am Abend die Stadt unter dem Rufe: „Es lebe das allgemeine Stimmrecht!“ und dem Absingen der Marseillaise. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

**** England.** Da die Polizei in London lärmende Kundgebungen oder Ausschreitungen von Arbeitslosen vor der Wohnung des Lord Mayor befürchtete, wurden starke Posten von Polizeimannschaften den ganzen Tag über im Towerhüllviertel aufgestellt gehalten.

**** In ganz England** ist strenge Kälte, verbunden mit heftigem Schneewetter, eingetreten. Im Norden Schottlands wüthen heftige Schneestürme, so daß viele Eisenbahnzüge eingeschneit wurden.

**** New York, 6. Dez.** Der transatlantische Dampfer „Bretagne“, welcher mit Einwanderern an Bord seit dem 4. Dezember hier zurückgehalten worden war, ist heute freigegeben worden. Die Dampfer-Gesellschaft will wegen der unberechtigten Zurückhaltung des Dampfers, welche 10,000 Franks tägliche Kosten verursacht habe, Beschwerde führen.

**** China.** Nach einer Meldung aus Tonkin schleppten Seeräuber im Distrikt Quang-jen achtzig Frauen und Kinder fort, um ein bedeutendes Lösegeld zu erpressen. Die zu ihrer Befreiung ausgesandten Truppen fanden die Gefangenen in einer Gebirgshöhle, welche von den Räubern verschlossen worden war, durch Kohlendämpfe erstickt vor.

Telegramme.

Berlin, 9. Dez. Die hiesige „Berl. Ztg.“ meldet, daß Rektor Aghwardt, wie wir von durchaus glaubwürdiger Seite erfahren, auf Veranlassung des Kriegsministers wegen Landesverrats und Vötherei in Anklagezustand veretzt wird, der Rechtsanwalt Hertwig hat wegen Beihilfe dabei das gleiche Geschick. Die Untersuchung bezieht sich auf die Wesseler Affenstücke. — Der württembergische und bairische Finanzminister werden demnächst hier eintreffen, um an den Verhandlungen des Bundesrats teilzunehmen.

Berlin, 9. Dez. Der Redakteur Saling vom „N. Journ.“ ist wegen Meineids in Haft genommen worden.

Hamburg, 9. Dez. Gestern früh entstand hier ein großes Feuer, welches einen bedeutenden Schaden anrichtete und über 100 Telephonanschlüsse zerstörte.

Hamburg, 9. Dez. Bei mehreren hiesigen Häusern sind hier vom Kongostaat Berichte eingetroffen, nach denen die drei Antislavereyexpeditionen unter Jaques, Zoubert und Via vernichtet worden sind. (Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.)

Brüssel, 9. Dez. Einer vermögenden hiesigen Dame wurden gestern 25,000 Fr. in Banknoten und 75,000 Fr. in Wertpapieren gestohlen. Die erstere Summe war erst am Morgen als eine Hypothek angekommen. Ueber den Dieb fehlte jeder Anhalt, die Polizei ist eifrig bemüht, die Spuren derselben zu entdecken.

Lüttich, 9. Dez. Der Streik in den Horlogruben in Lüttich ist nunmehr beendet. Sämtliche Aufständische sind gestern hier wieder angefahren.

Paris, 9. Dez. Die Minister werden heute in der Sitzung der Panamakommission erscheinen.

Der aus London kommende Anarchist Francois ist unter Aufsicht mehrerer Polizisten hier angekommen und wurde sofort vor den Untersuchungsrichter geführt, worauf man ihn ins Gefängnis brachte.

Wien, 9. Dez. Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus stellte an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses das Ersuchen, der israelitischen Bevölkerung in Zukunft einen wirksamen Schutz gegen die brutalen Angriffe im Abgeordnetenhaus angedeihen zu lassen.

Madrid, 9. Dez. Die vollständige Konstituierung des Ministeriums Sagasta wird stündlich erwartet. Man nimmt allgemein an, daß das liberale Ministerium sofort zur Auflösung der Municipalität schreiten werde und einige wichtige Gesandtschaftsposten neu besetzt.

Standesamtliche Nachrichten

von Callenberg vom Monat November 1892.

Geburtsfälle (14): Ernst Emil, S. d. ledigen Fabrikarb. Alma Emma Haupt, Martha Elisabeth Elsa, L. d. Webers Friedrich Eduard Feld, Martha Elsa, L. d. Malers Franz Robert Brühl, Frieda Rosa, L. des Bergarb. Oskar Friedrich Lent, Paul Friedrich, S. d. Fuhrwerksbes. Theodor Friedrich Bachmann, Gustav Hugo, S. d. Webers Friedrich Gustav Schumann, Friedrich Johannes, S. d. Musterschl. Carl Friedrich Hermann Müller, Ernst Johannes, S. d. Webers Ernst Heinrich Ahmus, Paul Oskar, S. d. Webers Paul Hablich, Max Richard, S. d. Bergarb. Richard Ferd. Leistner, Anna Marie, L. d. Güterbodenarb. Johann Heinrich Martin Wessel, Walther Arthur, S. d. Briefträgers Friedrich Moritz Wegner, Hilma, L. d. Werkführers Herrn. Emil Förster, Nabel Clara Catharina, L. d. Webers Friedrich Gustav Hercher.

Aufgebote (2): Bahnarbeiter Ernst Emil Graupe u. Fabrikarb. Minna Emilie Haubold, beide hier. Weber Christian Hermann Grimm in Lichtenstein u. Fabrikarbeiterin Laura Selma Winter, hier.

Eheschließungen (2): Bahnarbeiter Ernst Emil Graupe und Fabrikarb. Minna Emilie Haubold, beide hier. Bergmann Gustav Hermann Vogel in Lichtenstein u. Fabrikarbeiterin Ida Cora Berger, hier.

Sterbefälle (7): Rudolf Johannes, 4 M. alt, S. d. Schankb. Christian Moritz Lange, Clara Theodora, 4 M. alt, L. d. verstorb. Wirters Friedtagott Theodor Nothher, Friederike Wilhelmine Li geb. Beherlein, 71 J. alt, Bäckermeisters-Ghefran, Ernst Emil, 5 L. alt, S. d. ledigen Fabrikarb. Alma Emma Haupt, Frieda Helene, 1 J. alt, L. d. Wirters Wilhelm Emil Dreicher, Marie Rosine Kreibitz geb. Schiborian, 83 J. alt, Zimmermanns Wittwe, Rosa Marie, 3 M. alt, L. d. Bergm. Carl Friedrich Schubert.

Kirchennachrichten

für Callenberg.

Am III. Advent., den 11. Dezember: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 1/2 Uhr: Katechismusunterredung mit der konfirmierten Jugend.

Wetterprognose für den 10. Dezbr. Trübe bis halbheiter, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Goldner Helm.

Heute **Sonnabend** abend **Stamm**:

Westphälische Kartoffelpuffer.

Gasthof Ruhlschnappel.

Morgen Sonntag

Pfannkuchen-Schmaus,

von 4 Uhr an

BALL.

Fremdlichst ladet ein

NB. Zur bevorstehenden Schlittenbahn sehr schöne Ausspannung.

Anton Seiler,

Lichtenstein, am Markt

bringt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein

Schuhwaren-Lager

in nur guten Qualitäten bei billigster Preisberechnung in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll **Anton Seiler, Schuhmachermeister.**

Alte deutsche Feuervers.-Aktien-Gesellschaft

sucht für Lichtenstein: Callenberg einen soliden und thätigen Vertreter. — Zucasso und Abschlußprovision. — Bewerbungen erbeten sub C. B. 28 an die Expedition des Tageblattes.

Drehslerei von Robert Schmidt, Lichtenstein,

Chemnitzerstraße,

im Hause des Herrn Buchhändler Winkler

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur **Anfertigung von Pyramiden oder Säulen** und sonstigen Bestandteilen.

Auch bringe ich den geehrten Herren Tischlermeistern von Lichtenstein-Callenberg und der umliegenden Ortschaften alle

Drehslerarbeiten u. Möbelverzierungen

in empfehlende Erinnerung.

Alle **Reparaturen und Aufertigung von Luxus-** und in dies Fach einschlagenden **Artikeln** übernehme unter Zusicherung promptester Bedienung und billiger Preise und bitte bei Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.

Auch stehen **2 Pyramiden, roh, billig zu verkaufen** **b. Ob.**

C. F. Vieweg,

Papierhandlung, Chemnitz.

Brief- } Schreib- } Papier. } Geschäfts- } Bücher.
Pack- } Pack- } Schul-

Briefordner, Couverts, Pappen, sowie alle Schreibmaterialien.

Weihnachts-Ausstellung.

Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Alle **Saubsägerei-** Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstraße 3.
Preislisten und Verlagskataloge umsonst.

Pa. Cocoskuchen,

feinste Ware, aus Ceylon Coprah.
Sölle & Gliemann, Hamburg.

Gesundheit ist

das schönste Gut auf Erden.

Dr. med. J. U. Hohl's

Blutreinigungspulver heilt unbedingt Hautausschläge jeder Art, Krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine, Ferner Ekropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern. (H 4100 Q)

Preis pr. Schachtel Mk. 1.25. Schutzmarke: Unterschrift des Erfinders J. U. Hohl, Dr. Tausend Zeugnisse.

Zu haben in den Apo-

theken von **Schneider,**

Dr. Laubinger, Adler-

apothek, **Dr. Courant** in Chemnitz,

Engelapothek **Hohenstein-Ernst-**

thal, **Kegel** in Kirchberg, **Ludwig**

in Lengsfeld, **Müller** in Markneu-

kirchen, **Wimmer** in Limbach

und in allen übrigen Apotheken.

Einen geübten

Arbeiter

auf 12teilige englische Rändermaschine

sucht für sofort

G. S. Sonntag

in **Dberlungwiz.**

Sonntags von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Max Pakulla

Lichtenstein, am Markt.

Um meinen geehrten Kunden Gelegenheit zu geben, praktische gute und billige Weihnachts-Einkäufe zu machen, habe ich von meinem Warenlager Zusammenstellungen verschiedener Waren-Gattungen zu nachstehend sabelhaft billigen Preisen getroffen.

Weihnachtsgeschenke für 50 Pf.

- 2 seidene Damentücher
- 2 elegante Herrenschlipse
- 1 Knaben-Plüsch-Mütze
- 2 wollne Herren-Tücher
- 1 bedruckte Leinenschürze
- 1/2 Duzend feine Wäschtücher
- 3 Stück feine Handtücher
- 1 Kinder-Muff
- 1/2 Duzend Taschentücher
- 1 wasserrechte Hausschürze
- 1 Kinder-Unterhose.

- 1 feine Damen-Kopfhawl
- 1 feine Pelzmuff
- 1 großes Barchent-Bettuch
- 1 fertiger Unterrock
- 3 1/4 Ellen 1 1/4 Bettuchstoff.

Weihnachtsgeschenke für 75 Pf.

- 1 Barchent-Kinder-Kleid
- 1 gestrickten Kinder-Anzug
- 1 Kinder-Kapotte
- 1 Korsett
- 3 Ellen Barchent zur Jacke
- 1 weißes Damast-Tischtuch
- 3 St. leinene Handtücher mit bunter Kante
- 6 weiße Taschentücher
- 1 feine Sofadecke
- 5 Ellen Käuferstoff.

Weihnachtsgeschenke für 2.50 Mk.

- 1 elegante Tuchblouse
- 1 hohelegante Damen-Kopfhülle
- 8 Ellen doppelbreites Haustuch zu einem Kleid
- 10 Ellen schweres Bettzeug
- 1 prima Herren-Strickweste
- 1 reinleinenes Bettuch
- 1 Duzend prima Herren-Taschentücher
- 1 hohelegante seidene Damenschürze
- 1 feiner schwarzer Pelzmuff.

Weihnachtsgeschenke für 1 Mk.

- 1 großes weißes Damast-Tischtuch
- 1 buntes gestreiftes Herrenhemd
- 1 Herren-Unterhemd
- 1 Normalhemd
- 1 drei Ellen lange Sofa-Decke
- 1/4 Duzend leinene Servietten
- 1 elegante schwarze Cachemir-Schürze
- 6 Ellen gestr. Hemdenbarchent
- 1 feinen Ball-Shawl
- 1 Plüsch-Schulter-Kragen
- 1 wollnes großes Kopftuch
- 1 haltbares Korsett
- 1 Barchent-Bettuch.

Weihnachtsgeschenke für 3.50 Mk.

- 6 Ellen elegant gestreiftes Damentuch zum Kleid
- 6 Ellen glattes Damentuch in allen Farben
- 2 Fenster engl. Tüllgardinen
- 1 leinenes Damast-Tisch-Gebek, bestehend aus Tischdecke, Kommodendecke u. Nähtischdecke
- 1 guten Kinder-Stoff-Anzug
- 1 elegante seidene Herren-Weste
- 1 elegante Herren-Stoffhose
- 1 reinwollene Winter-Trikot-Taille
- 1 warme Schlafdecke
- 1 vollständigen Bett-Ueberzug, aus bestem Laufiger Leinen.

Weihnachtsgeschenke für 1.50 Mk.

- 1 seidenes Herren-Halstuch
- 1/2 Duzend abgepaßte Handtücher
- 10 Ellen Bettzeug
- 2 Stück weiße Damast-Tischtücher
- 1 hochf. rotgefütterter Schultertrager
- 1 Trikot-Kleidchen
- 2 Ellen wollenen Lama zu Jacken
- 5 Ellen bedruckten Rockboy
- 1 schöne Plüsch-Bettvorlage
- 1 elegante Damen-Blouse

Weihnachtsgeschenke für 5 Mk.

- Stoff zu einem eleganten Damentuch-Kleid
- 10 Ellen Stoff zu einem eleganten gestreiften oder karierten Kleid
- 1 Damast-Gebek mit 6 Servietten
- 1 Dzd. breite weißleinen Damast-Handtücher
- 1/2 Stück = 22 Ellen gutes elsfasser Hemdentuch
- 10 Ellen reinwollenen Jacquard-Kleiderstoff
- 15 Ellen prachtvollen Damast in schönen Blumenmustern zu einem vollständigen Bettzeug.

Weihnachtsgeschenke für 7.50 Mk.

- Stoff zu einem reinwollenen Cachemir-Kleid
- Stoff zu einem reinwollenen Kammgarn-Kleid
- 1/2 Duzend weiße Damentücher
- 1 Herren-Stoff-Jaquet
- 1 elegante gestreifte Wuchskin-Jose und Weste
- 1 Knaben-Anzug und 1 Kinder-Paletot.

Sämtliche angeführte Waren sind nur von bester Beschaffenheit, für deren Haltbarkeit ich garantiere.

Bereinen und Wiederverkäufern biete noch besondere Vorteile.

Sämtliche Artikel werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Um gültigen Besuch bittet ergebenst

Max Pakulla.

Sonntags von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Eingang von neuen Waren!

Eingang von neuen Waren!

Gasthof zum weißen Roß.

Heute Sonnabend



großes
Doppel-Schlachtfest,
Wellfleisch 10-12 Uhr, abends
Bratwurst-Schmaus,

verbunden mit
Abendunterhaltung.
Hochachtungsvoll C. Pohlert.

Restaurant Gambrinus.

Heute Sonnabend

saure Flecke,
wozu freundlichst einladet
Carl Hadlich.

Heute Sonnabend

Schweinschlachten

bei Gustav Bretschneider, Collnberg.

Frischen Schellfisch
empfiehlt Louis Arends.

ff. vieler Speckpöcklinge,

ff. vieler Sprotten,

ff. geräucherten Mal,

täglich frisch, empfiehlt
Emil Böschner, Badergasse.

Sonnabend und Sonntag

**Unterhaltungsabend
im weißen Roß.**

Ein schöner

Tafelschlitten,

ein- und zweispännig zu fahren, steht
billig zu verkaufen. Zu erfahren in der
Expedition des Tageblattes.

1 großer Krankenfahrstuhl,

1 Handwagen mit Federn,

beides gebraucht, sowie

2 Kommoden,

vierteljährig, neu, sind billig zu verkaufen
Kirchgasse 140.

Eine halbe Etage

per 1. Januar zu mieten gesucht.
Näheres in der Exped. des Tagebl.

Einen eigenständigen

Strumpfwirkergehilfen

auf Fußmaschine in u. h.

Ernst Bieweg, Köditz 95b.

Achtung!

Tannenbäume

(echt bairische Silbertannen) verkauft

Roß, Lichtenstein,
wohnhaft bei Möbelhändler Herrn
Carl Mühlberg.

Wo

werden alte Möbel gut und billig
aufgepolstert und modernisiert? Bei

Franz Lademann,
Tapezierer u. Dekorateur,
Lichtenstein, am Markt.

Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen

sicherer Erfolg bei Husten, Heiser-
keit u. Katarrh. Zu haben in
der alleinigen Niederlage per Pfl.
à 25 Pfg. bei

Louis Arends, Lichtenstein.
W. G. Schneider, Collnberg

Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikate
und rein im Geschmack. 1 Kiste mit
ca. 440 Stück à 1 Pf. oder 230 Stück
à 2 Pf. versende in nur tabelloser
Ware gegen 3 Mk. Nach-
nahme. Gute Kiste und Ver-
packung gratis.
Hugo Andrá, Dresden, Vorhngstr. 10.